

Die Grünen haben der GroKo nichts entgegensetzen

Das Medienbild von Bündnis 90/Die Grünen vor ihrem Bundesparteitag in Hamburg

- *Präsenz schwach*
- *Bewertungen schlecht*
- *Themenprofil unscharf*



Basis:
27.110 Berichte über deutsche Parteien und Politiker
in 19 deutschen Meinungsführer-Medien

Roland Schatz
r.schatz@mediatenor.com
+41 43 255 1925

Den Grünen droht das Schicksal der FDP

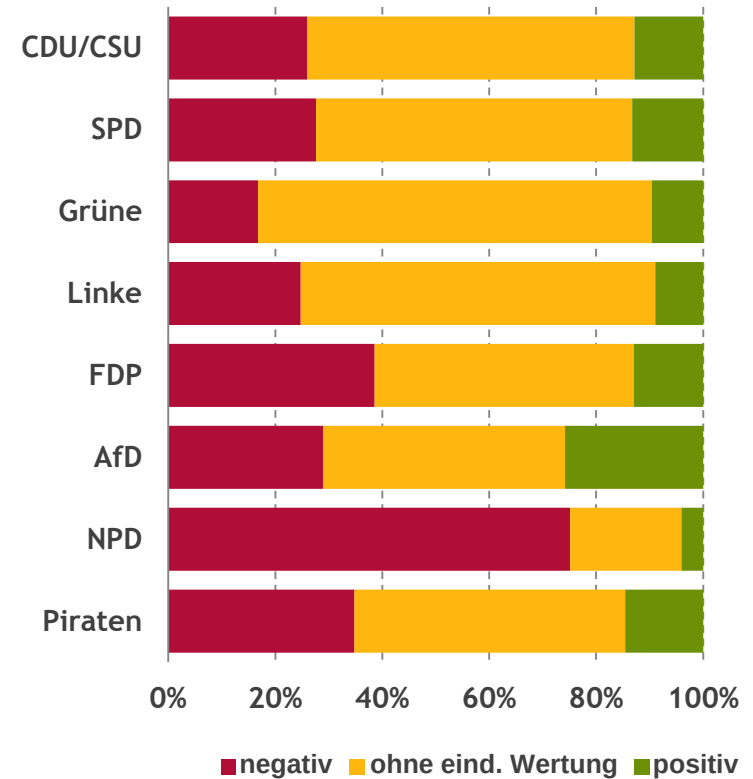
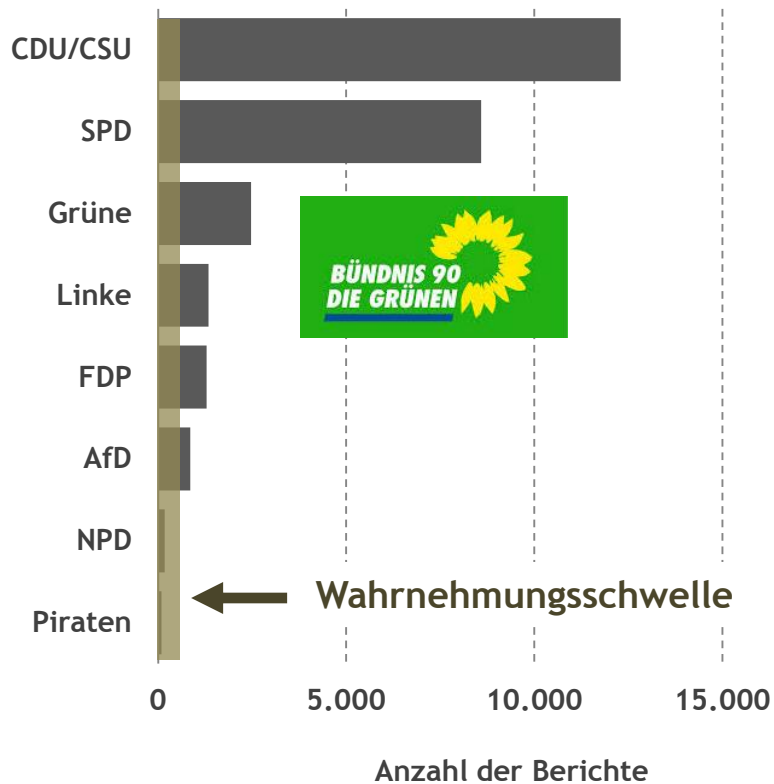
Rapperswil, 21. November 2014. Die grüne Partei und ihre Bundesspitze kommen in den Meinungsführer-Medien auf keinen grünen Zweig. Das zeigt ihr Medienbild vor dem Hamburger Bundesparteitag unmissverständlich. Sie haben den Ausgang der Bundestagswahl 2013 bis heute nicht verdaut und auch zu keinem geschlossenen Auftritt gefunden.

„Wenn zum Wiederaufleben des alten Flügelstreits zwischen Realos und Fundis auch noch der Streit zwischen kraftstrotzenden Grünen in Bundesländern und Städten und lahmen Grünen in der Bundespolitik tritt, erinnert das an die früheren Streitigkeiten in der FDP“, sagt Roland Schatz, Gründer und CEO von Media Tenor International: „Mit der Zeit interessieren sich die Medien nicht einmal mehr für den innerparteilichen Streit. Wie so etwas ausgeht, wissen wir ebenfalls von der FDP. Berappelt sich die grüne Partei nicht, dann beginnt auch ihr Abstieg.“

Dass die Parteien der großen Koalition und die Linke noch schlechter bewertet werden als die Grünen, kann für diese kein Trost sein. Die Unionsparteien und die SPD profitieren von ihrer absoluten Dominanz in der Präsenz. Den Grünen droht für die Zeit bis zur nächsten Bundestagswahl der anhaltende Verlust der nachhaltigen Medien-Sichtbarkeit. Die Erfolge grüner Politiker in Bundesländern und Städten finden in den Meinungsführer-Medien so sporadischen Niederschlag, dass die Grünen davon insgesamt nicht profitieren.

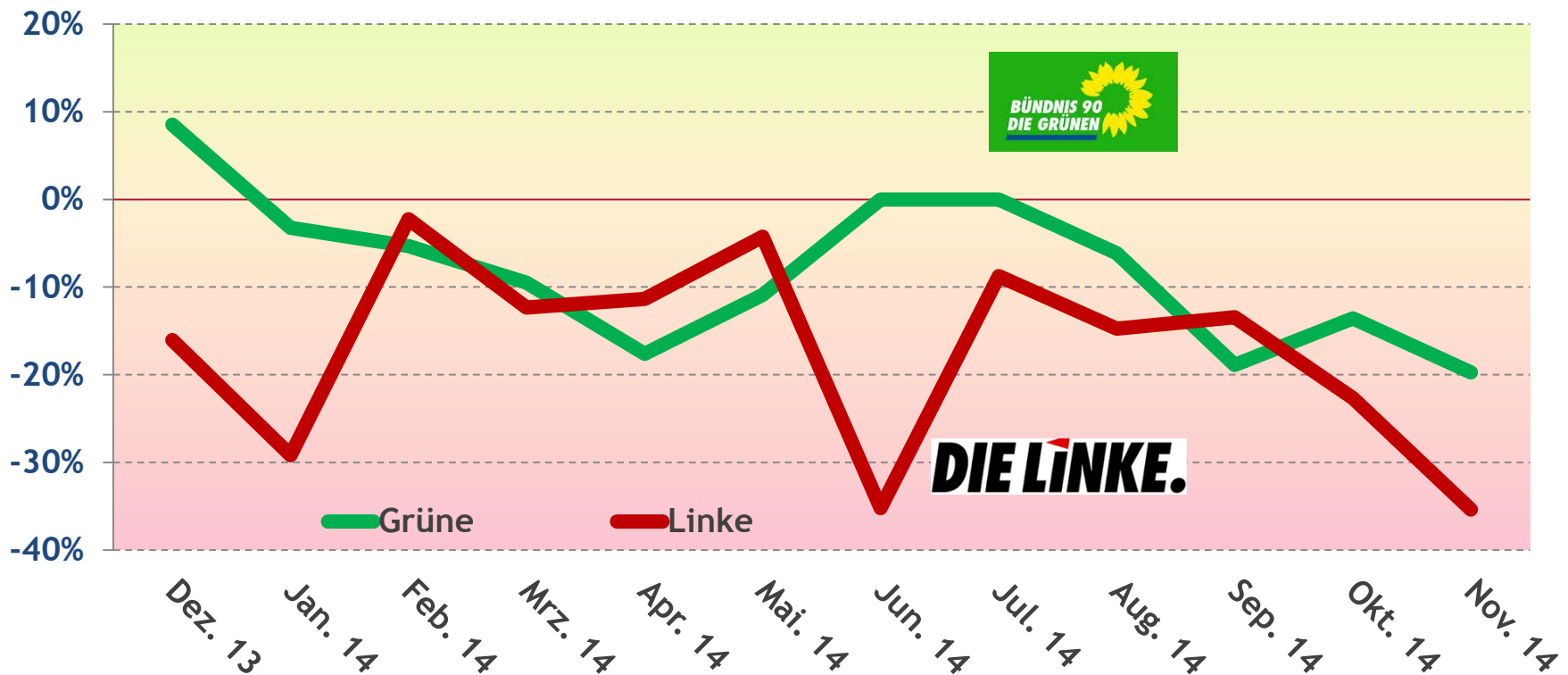
Media Tenor hat für diese Studie alle 27.110 Berichte über deutsche Parteien und Politiker darunter alle 2.471 Berichte über die Grünen und ihre Politiker in 19 deutschen Meinungsführer-Medien vom 17.12.2013-15.11.2014 ausgewertet. Die durchschnittliche Inter-Kodierer-Reliabilität lag im 3. Quartal 2014 bei 87,15 %.

Grünen droht Verlust der Sichtbarkeit



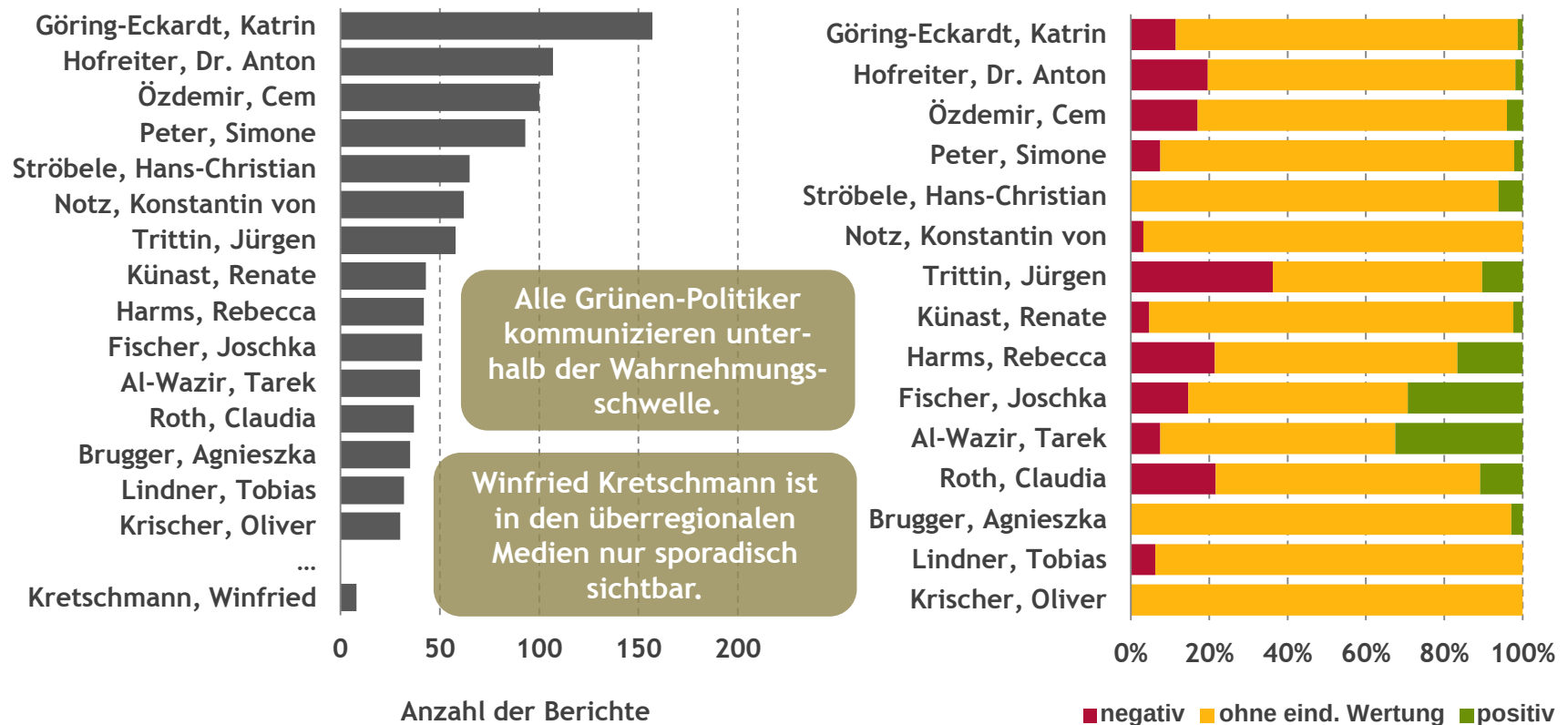
Wie nach der Bildung der großen Koalition zu erwarten, gehen Grüne und Linke als Opposition in der Berichterstattung unter. Die Grünen werden zwar weniger heftig kritisiert als die Regierungsparteien, die Medien sehen in der Opposition aber keine Alternative.

Grüne versinken in Negativbewertung



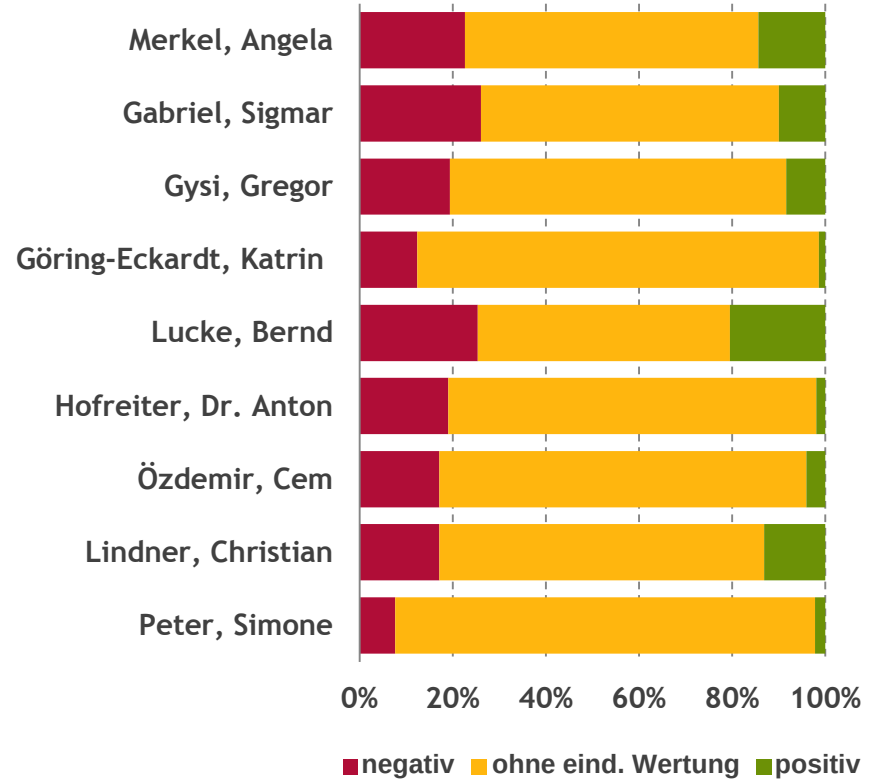
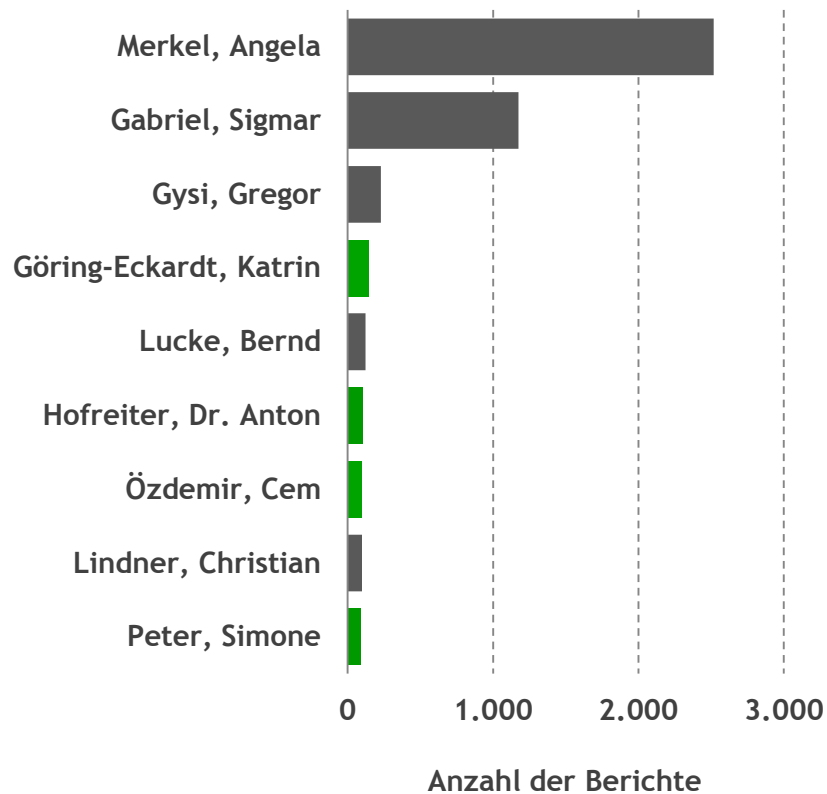
Das Image der Grünen hat sich seit der Bundestagswahl mehr oder weniger kontinuierlich verschlechtert. Es ist im November 2014 auf einem Tiefpunkt angelangt. Dabei kann es die Grünen nicht trösten, dass die Linke noch schlechter bewertet wird.

Grünen-Politikern gelingt Opposition nicht



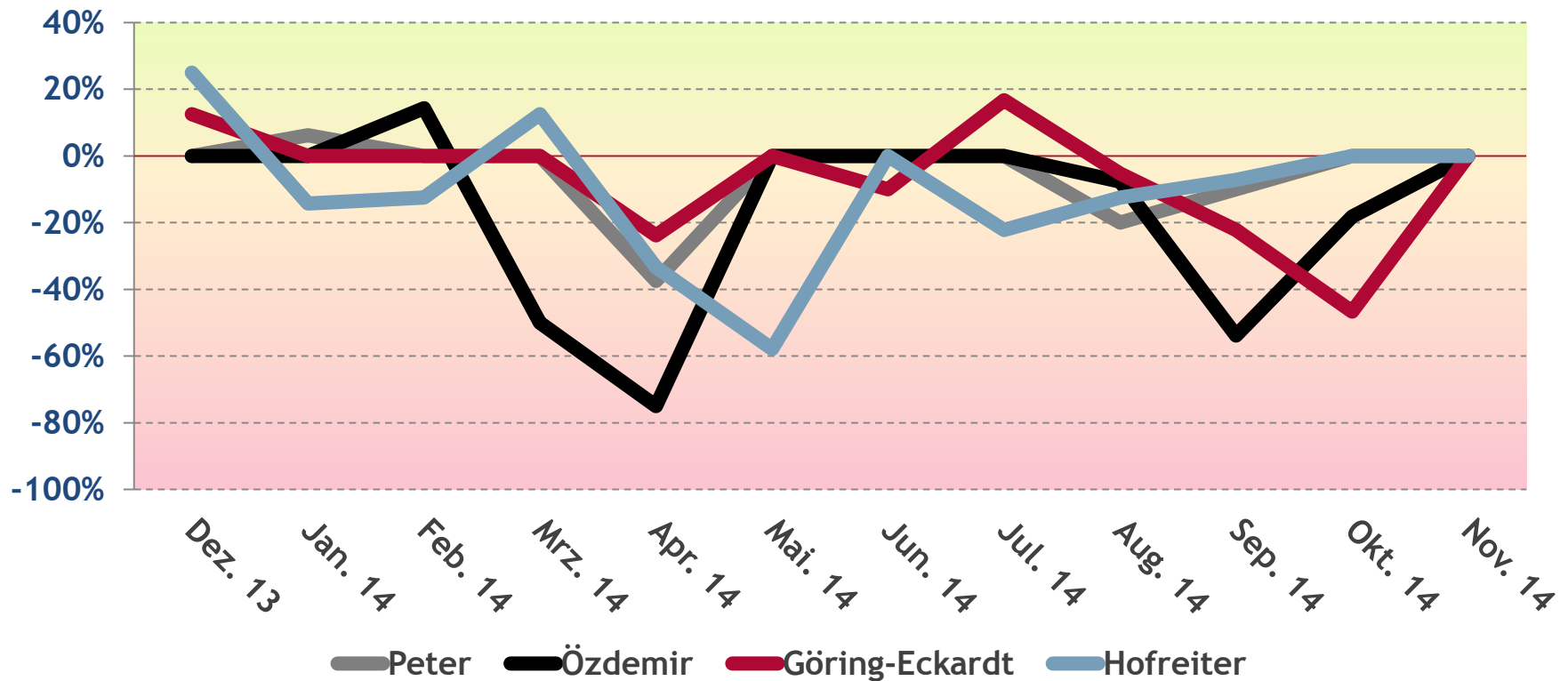
Die Medien begegnen der gesamten Grünen-Spitze mit Skepsis. Bundesvorstand wie Fraktionsspitze können so gut wie keine positiven Impulse setzen. Al-Wazir kriegt gute Noten, aber wenig Präsenz. Allein Ströbele findet die Anerkennung der Journalisten.

Simone Peter noch seltener präsent als Christian Lindner



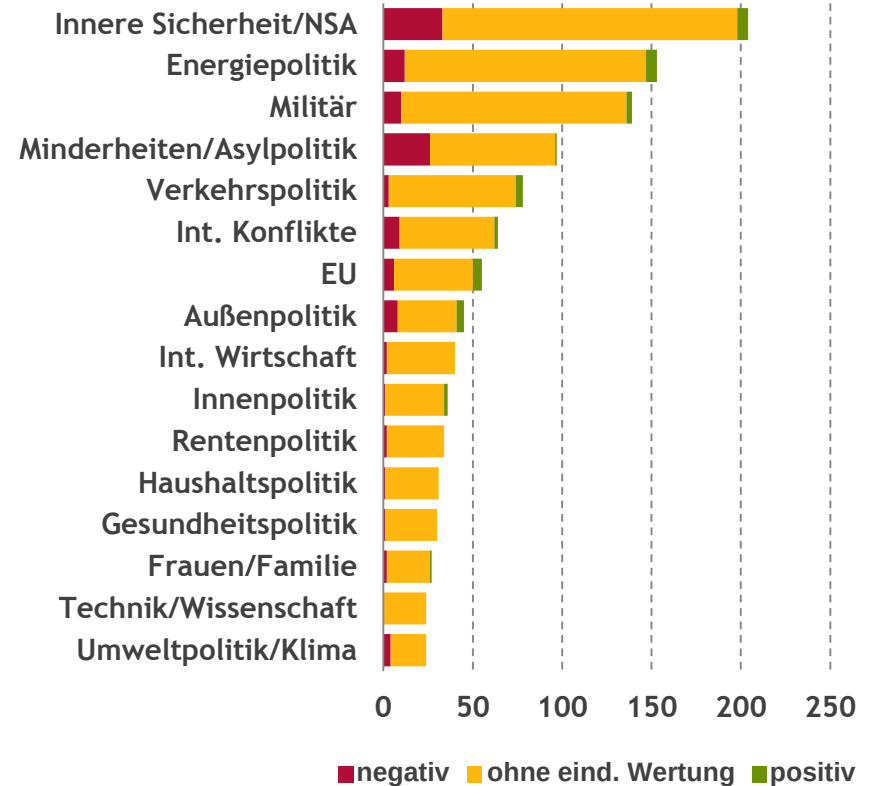
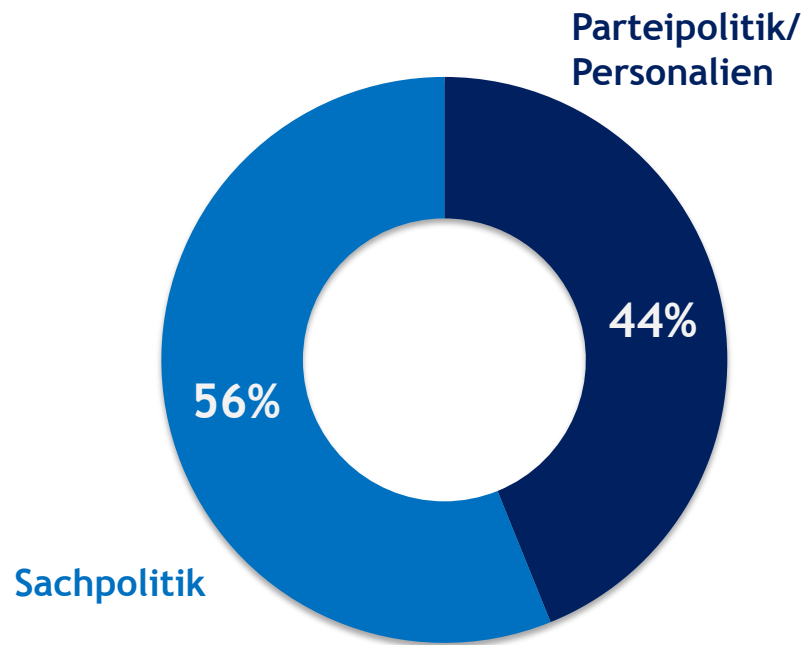
Der Vergleich zu Merkel und Gabriel verdeutlicht noch einmal, dass sich die Grünen-Spitze in den Medien kaum Gehör verschaffen kann. Die Bundesvorsitzende der Grünen liegt in ihrer Präsenz sogar noch hinter AfD-Chef Lucke und FDP-Chef Lindner.

Niemand aus der grünen Spitze im Bewertungsplus



Die größte Akzeptanz in den Medien findet noch das Agieren der Fraktionsvorsitzenden Katrin Göring-Eckhardt. Im Oktober ist sie allerdings angeeckt mit ihrem Vorschlag für einen Bundeswehr-Einsatz mit UN-Mandat gegen die IS-Terrormiliz.

Themenprofil unscharf



Nicht mal bei ihren Kernthemen, wie der Energie- oder der Flüchtlingspolitik, stoßen die Grünen mit ihren Positionen auf das Wohlwollen der Medien. Immerhin ist der Sachpolitikanteil größer als die Berichterstattung über interne parteipolitische Diskussionen.

Medien-Set

- ARD Tagesschau, ARD Tagesthemen, ZDF heute, ZDF heute journal
- Bild-Zeitung
- Bild am Sonntag, FAZ Sonntagszeitung, Spiegel, Focus, Welt am Sonntag
- Capital
- Fakt (MDR), Frontal 21 (ZDF), Kontraste (SFB), Monitor (WDR), Panorama (NDR), Report (BR), Report (SWR)
- Deutschlandfunk

International Agenda Setting Conference

The world's premier knowledge exchange for media impact research



Next Conference: Hotel Palace | Lucerne
February 19 – 21, 2015



AS Workshops • Economics • Election Campaigning • CEO Communication • Agenda Setting Theory • NGOs/Initiatives • Investor Relations Management • Publishers' Image • TV Media • Corporate Reputation Management • Issue Management